

**März & April 2003**  
 Samstag

# POLITISCHER TERMINKALENDER

für Giessen und Umgebung

**Kostenlos zum Mitnehmen**

- 1 Sonntag
- 2 Montag
- 3 Dienstag
- 4 Mittwoch
- 5 Donnerstag
- 6 Freitag
- 7 Samstag
- 8 Sonntag
- 9 Montag
- 10 Dienstag
- 11 Mittwoch
- 12 Donnerstag
- 13 Freitag
- 14 Samstag
- 15 Sonntag
- 16 Montag
- 17 Dienstag
- 18 Mittwoch
- 19 Donnerstag
- 20 Freitag
- 21 Samstag
- 22 Sonntag
- 23 Montag
- 24 Dienstag
- 25 Mittwoch
- 26 Donnerstag
- 27 Freitag
- 28 Samstag
- 29 Sonntag
- 30 Montag
- 31 Dienstag
- 1 Mittwoch
- 2 Donnerstag
- 3 Freitag
- 4 Samstag
- 5 Sonntag
- 6 Montag
- 7 Dienstag
- 8 Mittwoch
- 9 Donnerstag
- 10 Freitag
- 11 Samstag
- 12 Sonntag
- 13 Montag

**13. Giessen: Nachtanzdemo!**  
**Frühling in Giessen statt Kontrolle und Überwachung!**  
 Jetzt wird's Ernst: Wer Fluas verteilt, Teeplätsche ausklooft, im Park schläft oder Schnee in den Rinnstein schiebt, muß ab 1.3. im bleichen Giessen bleiben im Rennen um die autoritärste Stadtpolitik. Auf der Basis der Koch'schen Law-and-Order-Politik in Hessen entstand die Gefahrenabwehrverordnung. Giessener Gruppen und Menschen, die keine Lust auf die populistische Einheitslosse nach Schill-Art haben, rufen für den 1. März zu einer Nachtanzdemo auf. Um 21.30 Uhr ist Start am Südanlagenpark (Grünbereich zwischen Südanlage und Plocksstraße). Bunt, schrill und lustig soll es werden. Alles, was dazu passt und noch ganz andere persönliche Noten setzt. Ist herzlich willkommen. Das alles in der Hoffnung, dass sich in Giessen Leben und nicht der Formalist von Gesellschaft durchsetzt. Dass die Menschen einfach nicht gehorchen...

**28.2., 2.3. Saasen: Pink-Silver-Wochenende und Direct-Action-Trainings**  
 Was genau passiert, entscheiden die anwesenden Menschen – die Chaos-Architektur der Projektwerkstatt bietet zumindest alle Möglichkeiten dafür, dass immer wieder kleine, produktive Runden diskutieren, Aktionen planen oder ausspannen können. Hier ein paar Verabredungen bzw. Vorschläge vom letzten Treffen:  
 \* Workshops zu Pink-Silver u. Theater  
 \* Vorbereitungstreffen für das Direct-Action-Camp (Ostern)  
 \* NachfinanzDemo am Samstag in Giessen  
 \* Hierarchiefreie Organisation  
 \* Strategien für Widerstand „von unten“  
 Weitere Workshops und neue Ideen können entstehen ... nur Mut mit eigenen Ideen und abweichenden Vorschlägen! Dabei stehen die politischen Werkstätten allen offen ... Computer, Drucker, Kopierer, Bibliotheken, Video, Direct Action Raum usw. Super ist, wenn ihr neben eigenen Ideen & Wünschen auch noch Aktionsmaterialien mitbringt (Püschel, Musikinstrumente, Verkleidungen, Jonglierzeug, Werkzeug usw.).  
**Mehr: [www.projektwerkstatt.de/ps/ps280203.html](http://www.projektwerkstatt.de/ps/ps280203.html)**

**11.3., 12 Uhr Giessen: Utopie Diskussion**  
**Utopie ja – aber welche? Und wie?**  
 Der politische Alltag ist scheinbar immer ein Management des Unausweichlichen. Visionen gibt es kaum noch – von religiösen, esoterischen oder oft veraltet-doomatischen mal abgesehen, die allerdings im Alltagshandeln kaum wiederzufinden sind. Dieses zu durchbrechen, ist ein Sinn der Veranstaltung. Wir wollen uns austauschen über gesellschaftliche Utopien: Wie kann Gesellschaft organisiert werden, damit wir sie als lebenswert empfinden – zumindest als freier, einfach besser als die heutige?  
 Dabei geht es nicht nur um die Suche nach Utopien, sondern auch um produktiven Streit. Brauchen wir den Staat, müssen wir den erst erobern oder ist Herrschaft immer das Gift zur Verhinderung von Befreiung? Wie sieht ein emanzipatorischer Prozess aus? Ist eine Demokratisierung der Gesellschaft ein richtiger Schritt oder ist Demokratie nur die modernste Form der totalen Kontrolle?  
 Verschiedene Menschen aus Giessener Gruppen laden zu dieser offenen Diskussion ein – anarchistisch, marxistisch, demokratisch oder sonst wie orientiert. Die Debatte wird in Form einer Fish-Bowl laufen, bei der mehr Kreativität und gleichberechtigte Diskussion möglich ist. Anschließend gibt's Vokü und damit die Möglichkeit der Debatte in kleinen Gruppen.  
 Ort: Infoladen GI, Alter Wetzlarer Weg 44

**Nächster Termin des „Umsonstladen unterwegs“: Samstag, 15.3., ab 13 Uhr im Foyer der Alten UB, Bismarckstr. 37**

**Ab 23.3.: Tatort Stadion**  
 über Rassismus und Diskriminierung im deutschen Fußball; Ausstellung: 23.3.-4.4. 17.00 AK44, Alter Wetzlarer Weg 44; GI  
 Rassismus und Diskriminierung im deutschen Fußball (Eine Wanderausstellung nicht nur für Fußballfans)  
 Konzipiert wurde die Ausstellung vom Bündnis aktiver Fußballfans (BAFF) als deutscher Beitrag der Organisation „Football Against Racism in Europe“ (FARE). Sie dokumentiert historische und aktuell Erscheinungsformen von Rassismus und Diskriminierung im Umfeld des Fußballs. Die Ausstellung wird am 23.3., 17 Uhr im Infoladen eröffnet und ist bis zum 4.4. zu sehen.  
 Öffnungszeiten der Ausstellung:  
 – an Wochentagen: 16-20 Uhr  
 – an Wochenendtagen: 13-18 Uhr  
 Für Sportvereine, Schulgruppen, oder Studentinnengruppen können auch gesonderte Termine nach Absprache vereinbart werden unter 0641/75112.  
 Die Eröffnungsveranstaltung findet am Dienstag den 25.03. im Infoladen/AK44 um 20 Uhr statt. Referent wird Gerd Dembowski sein – Hauptautor im gleichnamigen Buch. Als Rahmenprogramm werden verschiedene Vorträge zu den Themen: „Die Kommerzialisierung des Fußballs“ sowie „Der DFB in der NS-Zeit“ stattfinden. Dazu wird es eine Film-Dokumentation über weltweiten Hooliganismus geben sowie den Doku-Film von BAFF zur Ausstellung.

**Regelmässige Termine**  
 Montag, 18 Uhr: Internat. Cafe  
 Dienstag, 18.30 Plenum, 20 Uhr, Vokü  
 Mittwoch, 20 Uhr: Kulturoffensive  
 Do, 17 Uhr: Jugend-Antifa, 19 Uhr: Antifa  
 Sonntag, 19 Uhr: Sound Safari  
 (Ort: Infoladen, 1./3./5. Di im Monat)

**Neue Projekte**  
**Umsonst-„läden“ überall!**  
 Giessen: In verschiedenen Stadtteilen soll es Veranstaltungen geben, auf denen neben Infos, Workshops usw. auch ein Ort geschaffen wird, wo Menschen geben und nehmen, d.h. brauchbare Sachen von Kleidung bis zu Technik hinstellen und gleichzeitig sich nehmen können, was andere hingestellt haben. Dauerhaft gibt es einen solchen Umsonstladen im Infoladen im Alten Wetzlarer Weg 44 (offen fast jeden Abend).  
 Marburg: Ständig offen ist der Umsonstladen im besetzten Haus „Wannkopfstraße 13“. Zudem gibt es einen rollenden Umsonstladen – Infos über das Haus, Tel. 06421/889851.  
 Politischer Geschenkmekart: In der Projektwerkstatt in Saasen (20Km östlich Giessen mit Bahnanchluss) werden Materialien gesammelt, die für politische Aktivitäten nutzbar sind. Gruppen, die das brauchen, können es holen. Wer Zeile, Farben, Werkzeug, Technik (Computer, Peripherie, Megaphon, Ferngläser usw.) übrig hat und nicht braucht, kann es hierhin schenken, so dass Gruppen es sich dann wiederum abholen.

**Utopien für Giessen**  
 Im Frühling und Sommer soll es viele Aktionen, Veranstaltungen usw. geben, in denen im Kleinen und im Grossen ausprobiert oder diskutiert werden soll, wie Giessen aussehen könnte ohne Regierung, Arbeits- und Verwertungs-zwang, Ordnungspolizei, Geld ... was auch immer wichtig gefunden wird. Einzelideen bisher sind Veranstaltungen, Diskussionen, Umsonstzonen, Festivals, eine Zeitung usw. Kontakt: Projektwerkstatt, 06401/903283. Inhaltlicher Auftakt ist die Veranstaltung am 11.3. (siehe Terminkalender).

**Kalender „Seattle, Genua, überall!“**  
 In der Projektwerkstatt soll ein Taschenkalender für das Jahr 2004 mit vielen Aktionsberichten, Tipps und Ideen entstehen. Gesucht sind Menschen, die mitwirbeln wollen – bei der Gestaltung, mit Fotos, Texten und mehr.

**Vorschau ... Direct-Action-Camp**  
 Trainings, Projekte planen, Diskussionen und vieles mehr ... der Treffpunkt für kreativen Widerstand über Ostern.  
 14.-21. April auf Bura Luff (bei Hildesheim).  
 Mehr: [www.da-camp.de/vu](http://www.da-camp.de/vu)

**30.4./1.5. an mehreren Orten**  
 Utopische Tage ... in verschiedenen Projekten Mittelhessens, die sich als „Freiräume“ bezeichnen, d.h. versuchen, die Zwänge von Staat und Markt, Zurückzungen usw. zu überwinden. Filme, Musik, Umsonst-„märkte“ und mehr finden statt. Näheres folgt. Wer Interesse am Mitmachen hat, kann sich in der Projektwerkstatt, 06401/903283 melden.

**Dominanzabbau in Gruppen, Betrieben, auf Veranstaltungen usw.**  
 Nach einjähriger Arbeit ist der Reader, Entscheidungsfindung von unten\* fertig. Auf über 70 Seiten werden Ideen gegen Hierarchien und Langeweile sowie für Gleichberechtigung und Kreativität vorgeschrieben. Der Reader ist gegen 6 € in der Projektwerkstatt zu erhalten.  
**[www.projektwerkstatt.de/materialien](http://www.projektwerkstatt.de/materialien)**

Menschen mit Behinderung im Kontext von Globalisierungsprozessen und Entwicklungszusammenarbeit  
 Mit Musa al Munaizel (Uni Würzburg)  
**1.3. 18.00 Welltaden, Markt 7: MR**

Das Hartz-Konzept: Chance oder Risiko für Frauen  
 Reformen im Arbeitsförderungsrecht; Ref: Dr. Dörthe Folkers vom Hess. Sozialministerium, Abteilung Frauenpolitik; Veranst: Gleichberechtigungreferat; Anmeld. unter Tel.: 06421/9854-0  
**6.3. 14.00-15.30 Historischer Rathaussaal, Am Markt: MR**

Frauenalltag im südafrikanischen Township  
 Ref.: Anne Gercke; Vortrag zum Internationalen Frauentag  
**7.3. 19.00 Welltaden, Markt 7: MR**

Frauenfest am internationalen Frauentag  
 Kabarett mit Helmine Hinkel, Buffet, Disco Party mit DJane Bianca  
**8.3. 20.00 Waggonhalle, Rudolf-Bullmann-Str. 2a: MR**

Durch den Dschungel der Fördertöpfe  
 Ein Überblick über Finanzierungsformen für Existenzgründerinnen, Unternehmerinnen, Freiberuflerinnen; Veranst: Finanzierungsnetzwerk MRer Mädchen-/Frauen-/Lesbenprojekte ZASTRA  
**11.3. 19.30 Sitzungssaal im Bauamt, Barfüßstr. 11: MR**

Geschichte(n) eines Antifaschisten (mit Peter Gingold). Gingold kämpfte als Flüchtling aus Deutschland im franz. Widerstand gegen den Faschismus. Er wird von seinen Erlebnissen berichten.  
**13.3. 19 Uhr AK44, Alter Wetzlarer Weg 44: GI**

Tatort Stadion  
 Ref.: Gerd Dembowski, Hauptautor im gleichnamigen Buch  
**25.3. 20.00 AK44, Alter Wetzlarer Weg 44: GI**

Tatort Stadion  
 Doku-Film von BAFF zur Ausstellung  
**27.3. 20.00 AK44, Alter Wetzlarer Weg 44: GI**

Die Kommerzialisierung des Fußballs und der DFB in der NS-Zeit und Dokumentationen über weltweiten Hooliganismus  
**3.4. 20.00 AK44, Alter Wetzlarer Weg 44: GI**

**No law! No war!**  
 Friedensdemos in Wetzlar und Giessen, viele kleine Aktionen und Veranstaltungen. Und einige Menschen, die in München bei den Aktionen gegen die NATO-Sicherheitskonferenz dabei waren. Für alles ist eine Zeitung unter dem Titel „No law! No war!“ entstanden. Die ist inzwischen aktualisiert und kann so bei allen Aktionen eingesetzt werden. Sie ist im Internet als PDF downloadbar und kann dann einfach ausgedruckt bzw. kopiert werden. Inhaltlich unterscheidet sich die Zeitung in einigen Punkten bewusst vom Mainstream der aktuellen Friedensbewegung. In der Kritik steht nicht nur der Krieg als brutalstes Mittel internationaler Herrschaftsausübung, sondern auch die gediegeneren Formen von Weltführungsanspruch, die hinter der deutschen und europäischen Linie stehen. Die Positionen vieler Friedensgruppen werden daher als verkürzt und gefährlich demaskiert, weil sie nur eine Modernisierung von Herrschaft, aber nicht deren Überwindung bedeuten.  
**Download: [www.projektwerkstatt.de/topaktuell/dan/natozeit.pdf](http://www.projektwerkstatt.de/topaktuell/dan/natozeit.pdf)**

**High noon im Seltersweg**  
 Zwei Monate lang war in der Mitte Giessens jeden Samstag Mittag der Ausnahmezustand angesagt. Jedenfalls auf den Quadratmetern um die „Drei Schwätzer“. Giessener Gruppen hatten dort jeweils um 12 Uhr zu kreativen Innenstadtkaktionen aufgerufen. Und dazu wurde es auch: Theatergruppen, bunte Demos, Satire und Musik – selbst die Polizei wurde kreativ. Samstag für Samstag dachte sie sich neue absurde Aktivitäten aus. Die Übersicht über zwei Monate ungewöhnliche Durchbrechung des Konsum-Eierleis im Seltersweg.  
 \* Donnerstag, 12.12., 17 Uhr: Vor dem Eingang zur Stadtverordnetenversammlung (dort soll abgestimmt werden) beginnt eine Kundgebung ... und mehr? Kreative Aktionen sind geplant. Das ist der Auftakt. Eigene Aktionen, Aufrufe usw. sind erwünscht – Vielfalt gegen die Monotonie der herrschenden Politik!!!  
 \* Samstag, 14.12. (Treffpunkt: 12 Uhr bei den Drei Schwätzern im Gießener Seltersweg): Kreative Aktionen ... Lagern, Saufen, Innenstadt säubern und vieles mehr. Denkt Euch selbst was aus und kommt dann einfach dahin.



- \* Samstag, 21.12.: Verschiedene Aktionen, u.a. eine Demo für mehr Sicherheit, mehr Polizei usw. ... mit Original-Bullenkette zum Schutz der Einkaufsmeile
- \* Samstag, 28.12.: U.a. eine spirituelle Prozession zur Überwachungskameras am Marktplatz, ins Karstadt (ebenfalls Gebete und Gesang unter Kameras) und zum BGS in den Hauptbahnhof)
- \* Samstag, 4.1.: Lieder und Sprüche gegen Arbeitswahn, auch wieder in zwei Kaufhäusern und vorm SPD-Stand – ja, die Wahlstände sind die nächsten vier Wochen auch immer da!!!
- \* Donnerstag/Freitag, 9./10.1.: Noch vor dem Wahlkampfauftritt von Roland Koch in Grünberg werden zwei Projektwerkstättler wieder auf offener Straße verhaftet und „verschwinden“ (ohne Möglichkeit zu telefonieren ...). Am nächsten Morgen stürmt der Staatsschutz die Projektwerkstatt und entfernt alle Computer, Drucker, Monitore, dazugehörige Tastaturen, Stromkabel usw. Mehr zu diesem Überfall ohne Durchsuchungsbefehl ...
- \* Samstag, 11.1.: Bei den Aktionen kommt es zu einer Spontandemo gegen die Bullengewalt. Der beim CDU-Stand anwesende Innenminister Bouffier und der mit ihm schwätzende Polizeipräsident Meise kommandieren höchstpersönlich Bullenkommandos, um gegen die Demo vorzugehen. Doch ... ungläubliches passiert: Die wehrt sich. Bullen dreschen auf Protestlerinnen ein, CDUler boxen – minutenlang findet am zentralsten Punkt von Giessen eine Schlägerei von 30-40 Menschen statt. BürgerInnen beteiligen sich auf Seiten der DemonstrantInnen! Ein Projektwerkstättler wird erneut verhaftet.
- \* 18.1. in Giessen (12 Uhr ab Drei Schwätzer im Seltersweg): Demo, Aktionstag usw. gegen Polizeierorr, Sicherheit und Ordnung – aus Anlaß der Gefahrenabwehrverordnung (mehr unter [www.abwehr-der-ordnung.de/vu](http://www.abwehr-der-ordnung.de/vu)) und der Polizeigewalt gegen die Projektwerkstatt Giessen (siehe unten).  
 Schon auf dem Weg zum Treffpunkt gerieten ProjektwerkstättlerInnen und einige weitere DemonstrantInnen bzw. PassantInnen, die sich in der Nähe aufhielten, in eine Polizeikontrolle. Sie wurden in eine Nebengasse der Fußgängerinnenzone gedrängt und 45min in einem Polizeikessel festgehalten und einzeln an die Wand gestellt zwecks Durchsuchung. Sahnespray und Rasierschaum wurden sichergestellt! Berichte: [www.projektwerkstatt.de/aktuell](http://www.projektwerkstatt.de/aktuell).



\* Am 25.1. lief gleich mehrere:  
 Ab 12 Uhr Innenstadtkaktionen, diesmal mit Infostand und Aktionen vor allem bei SPD- und CDU-Stand. Die Rede von Müntefering von Zwischenrufen stark gestört, z.B. bei „Wir sichern den Sozialstaat“ kam „Clement, Clement“ oder bei „Wir lassen uns nicht auf Kriegsabenteuer ein“ der Spruch „Die Soldaten sind ja auch noch in Afghanistan“.  
 Anschließend im Jokus (Ostanlage 25): Veranstaltung zum Weltsozialforum, auch mit kritischen AKs und Infostand der Projektwerkstatt – das war jedenfalls geplant. Leider kamen kaum Gäste.  
 Abends eine Soli-Punker&Popper-Party im Infoladen (so.) mit Infostand der Projektwerkstatt  
 Bei allem: Bücher, Infos, Diskussionen und Aktions-T-Shirts auch zum Selbstbedrucken!!!

\* Am 1.2. gabs Straßentheater zum Unsinn von Wahlen und viele Kleinaktionen vor bis in den Wahlständen. Den Aggressions-Award bekommt diesmal Harald Scherer von der F.D.P., der gleich gewalttätig auf eine Demonstrantin losging und nur mit Mühe von (s?)einer Frau am Stand zurückgehalten werden konnte. Den Widerlichkeits-Award teilen sich R. Kaufmann und einige CDUler, die gleich und öffentlich die DemonstrantInnen mit „Geht arbeiten!“ und „Ihr lebt auf unsere Kosten!“ angriffen. Sozialrassismus live!

\* 8.2. Demo gegen den Krieg.  
 \* 22.2.: Infostand für Umsonstökonomie (Kein WerZ! Keine Verwertung!) – ein Laden zum Schenken und Mitnehmen in der FuZ!  
**Infoseiten: [www.abwehr-der-ordnung.de/vu](http://www.abwehr-der-ordnung.de/vu)**

## Die Nachbeben der Zerschlagung der Projektwerkstatt: Proteste, Beschwerden und viele offene Frage

Polizeiangriffe auf die Projektwerkstatt sowie etliche Verhaftungen spitzten im Dezember 2002 und Januar 2003 die Diskussion um innere Sicherheit in und um Giessen erheblich zu. Höhepunkt war die komplette technische Zerschlagung der Projektwerkstatt am 10. Januar, nach Augenzeugenangaben ohne vorgelegten Durchsuchungsbefehl und ohne ein vor Ort übergebenes Beschlagnahmeprotokoll. Die MitarbeiterInnen des Staatsschutzes Giessen entfernten sämtliche Computer samt allen Kabeln, Bildschirmen usw. Doch bei näherem Hinsehen häufen sich die Widersprüche: Seit Herbst 2002 hatte es mehrere Verhaftungen, Ingeheimsnahmen, Hausdurchsuchungen und Beschlagnahmen gegeben. Die ersten wurden mit Aktionen gegen Wahlveranstaltungen und Wahlwerbung begründet. Computer und einige andere Unterlagen wurden im Oktober 2002 beschlagnahmt, davor schon Fahrräder und Anhänger. Alle Anfragen, warum die Beschlagnahmen erfolgten, sowie alle Aufforderungen, das Material herauszurücken, blieben unbeantwortet. Stattdessen schlug der Staatsschutz kurz vor der Stadtverordnetenitzung zur Giessener Gefahrenabwehrverordnung noch härter zu: Zwei in der Projektwerkstatt aktive Personen wurden in der Nacht davor in Unterbindungsgewahrsam genommen und dann während der Sitzung zwangsweise aus Giessen herausgeführt. Am Folgetag tauchte in den Medien die Behauptung auf, die beiden seien beim Sprühen erwischt worden. Wer diese Lüge verbreitet hat, ist bis heute ungeklärt – Medien und Polizei bezichtigten sich gegenseitig als Quelle. Ähnliches gilt für die Bombendrohung, die es während der Stadtverordnetenitzung gegeben haben soll. Damit hatte Bürgermeister Haumann, der bei Aktionen immer wieder Seite an Seite mit den Polizeiführern zu sehen war, gegenüber der Presse die massiven Polizeieinsätze begründet. Nach Recherchen eines Stadtverordneten war die Bombendrohung frei erfunden (Giessener Allgemeine, 22.1.03) zur Legitimierung des autoritären Staatshandelns. Die Polizeivergriffe häuften sich ab Mitte Dezember. Am 14.12. wurde eine Gruppe von Menschen beim Gang durch den Seltersweg von einer Polizeigruppe überfallen und in der Fußgängerzone an die Wand gestellt. Eine Begründung fehlte – wie immer. Platzverweise wurden ausgesprochen. Im Januar drängte eine Polizeigruppe knapp 20 DemonstrantInnen auf ihrem Weg zu einer angemeldeten Demonstration in eine Seitengasse und durchsuchte sie eine Stunde lang. Eine Woche vorher, kurz nach der Stürmung der Projektwerkstatt, dirigierte Bürgermeister Haumann und Innenminister Bouffier nach Augenzeugenberichten höchstpersönlich die Polizeitruppen in der Innenstadt und ließen sie ein Transparent und ein Megaphon beschlagnahmen, was Polizisten sofort in direkte körperliche Gewalt umsetzten. FWG- und CDU-Mitglieder beteiligten sich am Prügeln – Seite an Seite mit der Polizei. Ebenso gespenstisch wirkten die Rahmenbedingungen der Verhaftungen vom 9. Januar und des Überfalls auf die Projektwerkstatt am 10. Januar 2003. Die Staatsanwaltschaft lehnte bereits eine Stunde nach der Verhaftung am 9.1. ab, überhaupt einen Haftbefehl zu beantragen – dennoch hielt die Polizei die Verhafteten weiter fest, bis die technische Zerschlagung der Projektwerkstatt beendet war. Obwohl bis dahin noch fast 20 weitere Stunden vergingen, behaupteten Justiz und Polizei bei der Stürmung der Projektwerkstatt, aus Zeitgründen keinen schriftlichen Durchsuchungsbeschluss vorlegen zu können. Bis heute fehlen ebenso irgendwelche Hinweise darauf, wer wann mit welcher Zielrichtung und mit welchem erheben Ergebnis die Durchsuchung und Beschlagnahme wollte. Während der Durchsuchung erwähnten BeamtInnen des Staatsschutzes zudem, dass die Inhaftierten nach der Durchsuchung frei kämen – ein solcher Zusammenhang aber deutet auf ganz andere Interessen hin, die mit der Verhaftung verfolgt wurden. So stellen sich etliche Fragen: Handelte der Staatsschutz Giessen aus eigenem Willen und ohne rechtliche Basis? Sollten durch die Verhaftung am 9.1. unbequeme Menschen verschwinden, die bei der nebulösen Zerschlagung der Projektwerkstatt hätten stören können? Was wollen Polizei und Justiz mit Fahrrädern, Anhängern, Bildschirmen, Tastaturen, Bildschirmen, Digitalkameras und mehr, die als Beweismittel insgesamt oder zumindest für die zentralen Vorwürfe gar nicht taugen – die aber für die politische Arbeit der Menschen, die die offene Aktionsplattform „Projektwerkstatt“ und ihre Einrichtungen für ihre Ideen nutzen, von hohem Wert waren? Inzwischen wurde von den Betroffenen Beschwerde gegen die Verhaftungen und die Durchsuchung eingelegt. Beschwerdestelle sind wiederum Gerichte. Es wird spannend werden, ob sie die Vorgänge aufklären, decken oder die Aktionen des Staatsschutzes klar zurückweisen. Währenddessen haben immer mehr Menschen der Projektwerkstatt spontan geholfen, wieder arbeitsfähig zu werden, wie es vor laufen in dem Haus die Bemühungen, die Ausstattung wieder so auszubauen, nach es vor den Polizeiüberfällen war. Etliche private Spenden von Menschen aus der Region, aber auch aus vielen Städten, haben die Projektwerkstatt erreicht. Noch fehlen viele Teile – und die AktivistInnen rund um das Haus hoffen auf weitere Unterstützung.  
 Aktuell: Das Gericht hat mitgeteilt, daß es keine Zeit hat, die Beschwerde zu behandeln ... zur Beschlagnahme hat alles am Telefon, Beschwerden dagegen können leider nicht zügig bearbeitet werden. Wer die Macht hat, hat das Recht!  
 Mehr Infos, Liste fehlender Teile und ungekürzter Text unter [www.projektwerkstatt.de/saasen](http://www.projektwerkstatt.de/saasen).

Redaktion „Abriss“: Projektwerkstatt, Ludwigstr. 11, 35447 Reiskirchen-Saasen  
 \* Termine und Texte an [abriss-redaktion@web.de](mailto:abriss-redaktion@web.de), ViscaP, Robin Wut

**Impressum:**

